

Skilager in Wengen

Rolf Fuchs, Schulleiter Primarschulgemeinde Gachnang

Nachdem Walter Wettstein im Jahre 1999 das letzte gemeinsame Skilager durchgeführt hat, wurde diese Tradition im Januar 2008 wieder aufgenommen. Unter der Hauptleitung von Rolf Fuchs erlebten 43 Schulkinder während den Sportferien eine tolle Lagerwoche in Wengen.



Reise:

Pünktlich um 14.00 Uhr begann die Reise mit dem Car von Gachnang nach Wengen. Herr Stillhard, (Thurtal-Reisen, Gachnang) führte die Kinder, unter Begleitung diverser Lehrpersonen, in einer reibungslosen Fahrt nach Lauterbrunnen. Damit die Reise ein wenig unterhaltsamer war, konnten sich die Kids am Kinohit Ice-Age erfreuen. In Lauterbrunnen wurde die Lagergruppe durch Herrn Fuchs in Empfang genommen. Rasches Umsteigen auf die Jungfraubahn war angesagt. In Wengen wurden die Koffer und Ski-/Boardausrüstungen in einen Anhänger umgeladen und nach kurzem Marsch zum Haus Alpenblick konnten die Kinder ihre Zimmer beziehen.



Während sich die Anfänger erst in Wengen an den Liften der Skischule übten, starteten die „Profis“, nach kurzer Reise auf die „Kleine Scheidegg“, direkt am Lauberhornlift. Bereits am zweiten Tag konnten alle Kids die unterschiedlichsten Pisten im ganzen Gebiet erkunden.



Skiiunterricht

Dass die Skiregion im Jungfraugebiet nicht nur aus der Lauberhornabfahrt besteht, durften die Kinder bei besten Wetter- und Pistenbedingungen erfahren. Nachdem die Nachwuchstalente durch kurze Überprüfung ihrer Schneesportfähigkeiten in Gruppen eingeteilt wurden, begann am Montag bereits der Unterricht.



Mit Manuela Keller, Tamara Moiron, Reto April, Marcel Gilg, Simon Köp und Daniel Ptiček standen hilfsbereite Leiter zur Verfügung, welche während der ganzen Woche ihr Können an die Jungtalente weitergegeben haben und auch die Risiken so abzuschätzen wussten, dass wir eine unfallfreie Woche erleben durften.

Abendunterhaltung

Jeweils nach 19.30 Uhr war Lagerolympiade angesagt. Im Teamwettkampf wurden in den verschiedensten Disziplinen Punkte gesammelt. Nach der „Modeschau“, der „Pantomime“, den „Montagsmaler“, dem „Löffel-Fädeln“, den „Schätzfragen“, dem „Ballon-Volleyball“ und dem „Waden-Raten“ setzten sich die „6 Mega Volltrottel“ mit einem Punkt vor den „6 Genies“ durch.



Gegen Ende der Woche kam zusätzlich „Disco-Feeling“ auf. Allerdings hat man(n) schnell gesehen, dass in dieser Disziplin klar die Girls den Ton angeben.



Hat noch jemand Hunger?

Mit Esther Maurer und Ruth Fuchs haben uns zwei erfahrene Köchinnen ins Lager begleitet. Dass die Knöpfe an der Skihose mit jedem Tag schwerer zu schliessen waren, darf mit Bestimmtheit auf das hervorragende Essen zurückgeführt werden. Mitgeholfen hat aber auch die Qualität unseres Dorfmetzgers Reto Schneider (Ochsen-Metzgerei, Islikon), welcher für die Lieferung des Fleisches und die „Mitternachtsplättli“ verantwortlich war. Damit die Kinder auf der Piste nicht hungern mussten, war über Mittag das „Tipi“ auf der „Kleinen Scheidegg“ reserviert, wo täglich eine Suppe ausgegeben wurde. Dank des tollen Wetters konnten wir am Donnerstag auch die Variante mit dem „Hotdog“ testen.



Fleissige Helfer

Nachdem der Schulleiter bereits von den Kondukteuren der Jungfraubahnen, dem Car-Chauffeur und dem Tipi-Wirt Komplimente für das Benehmen der Kinder erhalten hatte, konnte er sich beim Küchendienst und bei der „Huusputzete“ am Ende der Woche persönlich vom Fleiss der Schulkinder unserer Primarschulgemeinde überzeugen. In eineinhalb Stunden wurde das Haus komplett gereinigt, sämtliches Gepäck verladen, Abfälle korrekt entsorgt und die letzten Socken und Schuhe an ihre Besitzer verteilt – rekordverdächtig!

Fazit

Nach einer überaus gelungenen Woche wäre es sehr schade, wenn das wiederbelebte freiwillige Sammelager während den Skiferien nicht weitergeführt würde. In diesem Sinne hofft der Schulleiter, auch im kommenden Jahr 2009 wieder auf zahlreiche Anmeldungen von Schülerinnen und Schülern der 5. und 6. Klasse, die engagierte Mitarbeit der Leitercrew und die grosszügige Unterstützung durch die Primarschulgemeinde Gachnang.